



Das Curriculum entspricht dem Stand November 2017.

Die Rahmenvorgaben für politische und ökonomische Bildung sowie der Kernlehrplan 2008 wurden in diesem Curriculum berücksichtigt.

Die im Curriculum ausgewiesenen Inhaltsfelder sind obligatorisch und können an den verschiedenen angegebenen Schwerpunkten und Inhalten konkretisiert werden.

Die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen geben Hinweise auf die notwendige methodische Gestaltung des sozialwissenschaftlichen Unterrichts in der Einführungsphase.

Am Ende der Einführungsphase soll sichergestellt sein, dass die Schülerinnen und Schüler einen Lernzuwachs in den angegebenen übergeordneten und inhaltsfeldbezogenen Kompetenzen erlangt haben, sodass die Schülerinnen und Schüler auf den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Qualifikationsphase vorbereitet sind.

Der im Unterricht eingesetzte Oberstufenband "Politik – Gesellschaft – Wirtschaft" (Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe, Band 1, Einführungsphase, Schöningh-Verlag) gilt als grundsätzliche Quelle für Unterrichtsmaterial. Dieses Buch wird bei Bedarf (aufgrund des Aktualitätsgebotes des Faches) durch Kopiervorlagen (Arbeitsblätter/Zeitungsartikel etc.) und neue Medien (Internet, Filme etc.) ergänzt.

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie – aufbauend auf einer ggf. heterogenen Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Einführungsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK 5).

Methodenkompetenz

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -Auswertung

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1),
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Darstellung und Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- Ideologiekritik

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),

- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Inhaltsfelder	Mögliche Themen	Grundbegriffe	Kompetenzen
Inhaltsfeld 1: Marktwirtschaftliche Ordnung Schwerpunkte: 1. Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System 2. Ordnungselemente und normative Grundannahmen 3. Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	Was bedeutet eigentlich wirtschaftliches Handeln? Wie funktioniert die soziale Marktwirtschaft?	Bedürfnisse/Bedarf Knappheit Haushalt Wirtschaftskreislauf Ökonomisches Rationalprinzip Homo Oeconomicus Arbeitsteilung Produktionsfaktoren Preisbildung am Markt Marktmodell Freie Marktwirtschaft Soziale Marktwirtschaft Tarifautonomie Soziale Sicherung	SK 2, SK 3 MK 1, MK 7, MK 10, MK 11 UK 4, HK 6 SK 3, MK 1, MK 5, MK 14, HK 4
Inhaltsfeld 2: Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten Schwerpunkte: 1. Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie 2. Demokratietheoretische Grundkonzepte	Was ist eigentlich Politik? Wie funktionieren Wahlen in der Demokratie?	Die drei Dimensionen des Politischen (Policy, Politics, Polity) Politikzyklus Demokratietheorien (Identität vs. Pluralität) Grundprinzipien demokratischer Wahlen in Deutschland und einem weiteren beliebigen Staat	SK 1, SK 2, SK 3, SK 4 MK 8, MK 11, MK 13, MK 15 UK 5 HK 5 MK 1, MK 2, MK 3 UK 1, UK 2, UK 6 HK 3

<p>3. Verfassungsgrundlagen des politischen Systems 4. Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs 5. Gefährdungen der Demokratie</p>			
<p>Inhaltsfeld 3: Individuum und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkte: 1. Sozialisationsinstanzen 2. Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit 3. Verhalten von Individuen in Gruppen 4. Identitätsmodelle 5. Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte 6. Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie 7. Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt</p>	<p>Wie vollzieht sich jugendliche Identitätsbildung heute?</p> <p>Wie werden Jugendwelten heute beeinflusst? Auswirkungen von Migration und Globalisierung</p>	<p>Werte Normen Identität Digitale Identität Sozialisation Rollentheorien</p> <p>Globalisierung - Kulturelle Homogenisierung vs. kulturelle Vielfalt Social Media – Selbstpräsentation im öffentlichen Raum Erfahrungen im Umgang mit Migration und Migranten</p>	<p>SK 2, SK 3, MK 2, MK 4, MK 5, MK 11</p> <p>SK 1, SK 5, MK 1, MK 3, MK 6, MK 9, MK 12 UK 3 HK 1</p>

Grundsätze der Leistungsbewertung

Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Kernlehrplans (S. 78-82) angewendet. Die Note richtet sich nach Niveaustufe der Kompetenzerreichung

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben
- Die zeitliche Dauer beträgt 90 Minuten
- Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung:
 - Verständnis der Aufgabenstellung
 - Textverständnis und Distanz zum Text
 - Sachgerechte Anwendung der fachlichen Methoden zur Analyse der vorgelegten Materialien
 - Sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen
 - Formulierung selbstständiger, angemessener, fachlich begründeter Urteile
 - Sprachliche Richtigkeit und sprachliche Qualität der Darstellung

Sonstige Mitarbeit:

Im sozialwissenschaftlichen Unterricht sollen möglichst vielfältige Formen zur Überprüfung der Mitarbeit zum Einsatz kommen. Formen sonstiger Mitarbeit sind z.B.:

- Mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch
- Individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen/ Projektformen/ Protokolle/ Portfolio
- Präsentationen z.B. im Zusammenhang von Referaten
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen
- Vorbereitung von Exkursionen, Institutions- oder Museumsbesuchen
- Eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv) und deren Nutzung im Unterricht
- Teilnahme an fachbezogenen Wettbewerben

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit
 - Eigenständigkeit der Beteiligung
- Grad des Kompetenzerwerbs
 - Sachliche und (fach-) sprachliche Angemessenheit der Beiträge

- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Sozialwissenschaften
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und Kompetenzen
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei der Ergebnispräsentation

Stand: November 2017



Das Curriculum entspricht dem Stand vom November 2017.

Die Rahmenvorgaben für politische und ökonomische Bildung sowie die Kernlehrpläne 2008 wurden in diesem Curriculum berücksichtigt.

Die zu den einzelnen Inhaltsfeldern ausgewiesenen Schwerpunkte entsprechen den Vorgaben für das **Zentralabitur 2018** und werden ggf. gemäß neuer Vorgaben aktualisiert.

Die im Curriculum ausgewiesenen Inhaltsfelder sind obligatorisch und können an den verschiedenen angegebenen Inhalten und Schwerpunkten konkretisiert werden. Die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen geben Hinweise auf die notwendige methodische Gestaltung des sozialwissenschaftlichen Unterrichts in der Qualifikationsphase.

Am Ende der Qualifikationsphase soll sichergestellt sein, dass die Schülerinnen und Schüler einen Lernzuwachs in den angegebenen übergeordneten und inhaltsfeldbezogenen Kompetenzen verzeichnet haben, so dass die Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften vorbereitet sind. Der im Unterricht eingesetzte Oberstufenband Politik – Gesellschaft – Wirtschaft (Sozialwissenschaften in der gymnasialen Oberstufe, Band 2, Qualifikationsphase, Schöningh-Verlag) gilt als grundsätzliche Quelle für Unterrichtsmaterial. Dieses Buch wird bei Bedarf (aufgrund des Aktualitätsgebotes des Faches) durch Kopiervorlagen (Arbeitsblätter/Zeitungsartikel etc.) und neue Medien (Internet, Lern-DVDs, Filme etc.) ergänzt.

Das **Fach Sozialwissenschaften** wird in der **Qualifikationsphase der Oberstufe** (JGS11 und JGS12) als Grundkurs, als Leistungskurs und als Zusatzkurs unterrichtet.

In den **Zusatzkursen** werden alle drei Teildisziplinen des Fachs Sozialwissenschaften angemessen berücksichtigt, aus denen die Lehrkräfte ausgehend von Lerninteressen der Schülerinnen und Schüler, den Schulprogrammschwerpunkten und der Aktualität verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Faches angemessen berücksichtigt.

Für die **Grund- und Leistungskurse** sind im Zuge der Q-Phase folgende übergeordnete Kompetenzerwartungen anzustreben:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2),
- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)
- stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4)
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

Verfahren sozialwissenschaftlicher Informationsgewinnung und -auswertung

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen die-se bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),

Verfahren der sozialwissenschaftlichen Darstellung und Präsentation

- stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6),
- präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),

Verfahren sozialwissenschaftlicher Erkenntnis- und Ideologiekritik

- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK 11),
- arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17),

- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20) **[nur Leistungskurs]**

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
- begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK 8),
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Grundsätze der Leistungsbewertung

Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Kernlehrplans (S. 78-82) angewendet. Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.

Klausuren:

- In der Qualifikationsphase werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben
- Die zeitliche Dauer beträgt im Grundkursbereich 90 Minuten in der 11.1, 135 Minuten in der 11.2 und in der 12, im Leistungskurs 135 Minuten in der 11.1, 180 Minuten in der 11.2 und der 12 (Vorabiturklausur 225 + 30 Minuten)
- In dem zweiten Halbjahr kann die erste Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden
- Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung
 - Verständnis der Aufgabenstellung
 - Textverständnis und Distanz zum Text
 - Sachgerechte Anwendung der fachlichen Methoden zur Analyse der vorgelegten Materialien
 - sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen
 - Formulierung selbständiger, angemessener, fachlich begründeter Urteile
 - sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

Sonstige Mitarbeit:

Im sozialwissenschaftlichen Unterricht sollen möglichst vielfältige Formen Überprüfung der Mitarbeit zum Einsatz kommen. Formen sonstiger Mitarbeit sind z.B.

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen/ Projektformen/ Protokolle/ Portfolio
- Präsentationen z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen
- Vorbereitung von Exkursionen, Institutions- oder Museumsbesuchen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv) und deren Nutzung im Unterricht
- Teilnahme an fachbezogenen Wettbewerben

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs
 - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit
 - Eigenständigkeit der Beteiligung

- Grad des Kompetenzerwerbs
 - Sachliche und (fach-) sprachliche Angemessenheit der Beiträge
 - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Sozialwissenschaften
 - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und Korrekturen
 - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei der Ergebnispräsentation

Stand: November 2017